

Die Geschichte der Industrialisierung in Bielefeld: Das Leinengewerbe

Q2: Über das Bleichen des Leinens

In besonderem Verstande heißt Bleichen, entweder den Flachs selbst, oder den aus rohem Garne gemachten Zwirn, oder die neugewirkte und annoch graue Leinwand, im gleichen Kattun¹, Garn etc. auf einem mit Gras bewachsenen ebenen Platz, ausgespannt, oder unausgespannt, an die Sonne legen, und den Tag über öfters mit Teich- oder Flusswasser wohl benetzen und übergießen; wenn es fast trocken, die Begießung so oft wiederholen, bis der Zwirn oder die Leinwand, verlangtermaßen, von der Sonne und dem Wasser weiß wird.

Quelle: J.G. Krünitz, Oeconomische Enzyklopädie, Band 5, Briinn 1787, S. 724.

1 Kattun = spezielles Baumwollgewebe (gewebt wie Leinen)